

Andreas Riedler

Zivilrecht I
Allgemeiner Teil

Lehrbuch

8. Auflage

2022

Inhaltsübersicht

1. Abschnitt Grundbegriffe und -lehren

1. Kapitel Rechtsordnung

I. Sitte/Religion/Moral	1/1
1. Sitte	1/2
2. Religion	1/4
3. Moral	1/6
II. Recht	1/9
1. Funktion und Zielsetzung der Rechtsordnung	1/9
2. Wechselwirkungen von Sitte/Moral/Religion/Recht	1/13

2. Kapitel Privatrecht

I. Privatrecht/Öffentliches Recht	2/1
1. Bedeutung der Abgrenzung	2/1
2. Abgrenzungstheorien	2/4
II. Privatrecht/Zivilrecht/Bürgerliches Recht	2/6
1. Terminologie	2/6
2. Allgemeines Privatrecht/Sonderprivatrechtsgebiete	2/7
3. Das ABGB als Zentrum des Privatrechts	2/9
a. Historische Entwicklung.....	2/10
b. Regelungsgehalt des ABGB	2/16
aa. Institutionensystem.....	2/17
bb. Pandektensystem.....	2/18
c. Novellierungstendenzen der letzten 200 Jahre	2/25

3. Kapitel Rechtsquellen des Privatrechts

I. Positives Recht	3/1
1. Entstehung	3/1
a. Österreichisches Recht	3/1
b. Europäisches Recht	3/2
c. Einheitsprivatrecht	3/5
d. Internationales Privatrecht	3/7
2. Geltung	3/15
a. Zeit	3/15
b. Raum	3/16
c. Kenntnis	3/17
3. Arten der Rechtsnormen	3/20
a. Materielles und Formelles Recht	3/20
b. Zwingendes Recht (ius cogens) und nachgiebiges Recht (ius dispositivum)	3/21
II. Gewohnheitsrecht	3/24
III. Richterrecht	3/28

2. Abschnitt Tätigkeit des Juristen

4. Kapitel Subsumtion

I. Aufbau einer Rechtsnorm	4/1
1. Der Tatbestand	4/4
2. Die Rechtsfolge	4/7
II. Subsumtion	4/9
1. Der Sachverhalt	4/10
2. Die Subsumtion im Einzelnen	4/13
III. Anspruchsprüfung	4/18

5. Kapitel Interpretation, Analogie, teleologische Reduktion, Konkurrenzen

I. Interpretation	5/1
1. Allgemeines.....	5/1
2. Methoden der Auslegung (§§ 6, 7 ABGB)	5/8
a. Wortinterpretation	5/8
b. Systematische Interpretation	5/13
c. Historische Interpretation	5/15
d. Teleologische Interpretation	5/19
3. Besondere Methoden der Auslegung.....	5/23
a. Authentische Interpretation.....	5/23
b. Europarechtskonforme Interpretation	5/26
4. Verhältnis der Auslegungsmethoden zueinander	5/31
II. Analogie	5/33
1. Zulässigkeit der Analogie	5/33
2. Vorliegen einer planwidrigen Lücke	5/35
3. Gesetzes(Einzel-)analogie	5/39
4. Rechts(Gesamt-)analogie	5/42
5. Die natürlichen Rechtsgrundsätze	5/43
III. Teleologische Reduktion	5/46
IV. Konkurrenz von Gesetzen und Rechtsfolgen	5/49
1. Gesetzeskonkurrenz	5/50
2. Rechtsfolgenkonkurrenz	5/52
a. Kumulative Konkurrenz	5/54
b. Alternative Konkurrenz	5/55
c. Anspruchskonkurrenz/Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	5/56

3. Abschnitt Grundbausteine des Privatrechts

6. Kapitel Natürliche Personen

I. Rechtssubjekt - Rechtsobjekt	6/1
II. Rechtsfähigkeit	6/2

1. Beginn	6/3
2. Ende.....	6/6
a. Tod im medizinischen/juristischen Sinn.....	6/7
b. Todeserklärung.....	6/8
III. Entscheidungsfähigkeit.....	6/13
IV. Handlungsfähigkeit.....	6/15
1. Geschäftsfähigkeit.....	6/17
a. Altersbedingte Geschäftsfähigkeit – Gesetzliche Vertretung	6/20
aa. Das gesetzliche Vertretungsmodell.....	6/20
bb. Das schrittweise Entstehen der Geschäftsfähigkeit durch Überschreiten gesetzlicher Altersgrenzen	6/25
b. Individuelle Geschäftsunfähigkeit – mit/ohne Erwachsenenvertretung	6/35
aa. Vorsorgevollmacht.....	6/36
bb. Gewählte/Gesetzliche/Gerichtliche Erwachsenenvertretung	6/38
aaa. Gewählte Erwachsenenvertretung.....	6/39
bbb. Gesetzliche Erwachsenenvertretung	6/41
ccc. Gerichtliche Erwachsenenvertretung.....	6/43
ddd. Beginn, Umfang und Beendigung der Vertretungsbefugnis.....	6/45
eee. Handlungsfähigkeit der vertretenen Person	6/47
fff. Übersicht über die Formen der Erwachsenenvertretung	6/52
cc. Geschäftsunfähigkeit im Einzelfall ohne Erwachsenenvertretung	6/53
2. Ehefähigkeit	6/54
3. Testierfähigkeit.....	6/57
4. Deliktsfähigkeit.....	6/60
5. Annex: Sterbeverfügung.....	6/64

7. Kapitel Juristische Personen

I. Moralische/Juristische Person	7/1
1. Moralische Personen	7/2
2. Juristische Personen.....	7/4
II. Voll-/Teil-/Fehlende Rechtsfähigkeit.....	7/7
III. Gründung/Entstehen.....	7/11
IV. Rechtsfähigkeit juristischer Personen	7/13
V. Handlungsfähigkeit juristischer Personen.....	7/15
1. Geschäftsfähigkeit.....	7/16
2. Deliktsfähigkeit.....	7/17

8. Kapitel Rechtsobjekte

I. Einteilung der Rechtsobjekte.....	8/1
II. Einteilung der Sachen.....	8/9
1. Körperliche/unkörperliche Sachen – § 292 ABGB	8/9
2. Bewegliche/unbewegliche Sachen – §§ 293 - 299 ABGB	8/9
3. Verbrauchbare/unverbrauchbare Sachen – § 301 ABGB.....	8/9
4. Schätzbare/unschätzbare Sachen – §§ 303 - 306 ABGB.....	8/9

9. Kapitel Subjektives Recht/Anspruch

I. Begriff.....	9/1
II. Einteilung der subjektiven Rechte.....	9/5
1. Absolute Rechte – relative Rechte.....	9/6
2. Dingliche Rechte – obligatorische Rechte – Familienrechte – Immaterialgüterrechte – Persönlichkeitsrechte	9/12
3. Herrschaftsrechte – Gestaltungsrechte – Ansprüche	9/17
III. Entstehungsgründe subjektiver Rechte	9/31

4. Abschnitt Vertragsschluss und -inhalt

10. Kapitel Privatautonomie und Rechtsgeschäft

I. Privatautonomie	10/1
1. Privatautonomie – Rechtsgeschäft – Willenserklärung	10/1
2. Inhalt der Privatautonomie	10/6
3. Grenzen der Privatautonomie	10/7
a. Gesetzliche Vorschriften/zwingendes Recht	10/7
b. Begrenzung der Abschlussfreiheit durch Kontrahierungszwang	10/8
c. Drittwirkung der Grundrechte?	10/9
II. Begriff des Rechtsgeschäftes	10/10
III. Arten der Rechtsgeschäfte	10/13
1. Ein-, zwei- und mehrseitige Rechtsgeschäfte	10/15
2. Einseitig/zweiseitig verpflichtende Rechtsgeschäfte	10/17
3. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Rechtsgeschäfte (Willenserklärungen)	10/18
4. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	10/20
5. Entgeltliche/unentgeltliche/entgeltfremde Rechtsgeschäfte	10/21
6. Konsensual-/Realverträge	10/25
7. Ziel- und Dauerschuldverhältnisse	10/26
8. Verpflichtungs-/Verfügungsgeschäfte	10/27
9. Abstrakte/kausale Rechtsgeschäfte	10/29
a. Abstraktes/kausales Verpflichtungsgeschäft	10/30
b. Abstraktes/kausales Verfügungsgeschäft – das Prinzip der kausalen Tradition	10/32
10. Verbrauchergeschäfte – KSchG/Unternehmensgeschäfte – UGB	10/34
11. Weitere Differenzierungen	10/37

11. Kapitel Vertragsschlussmechanismus

I. Angebot	11/4
1. Willenserklärung	11/5
a. Willensäußerung oder -handlung	11/8
b. Rechtsfolgswille (Geschäftswille) - Geltungswille	11/9
c. Kundgabebezug	11/12
2. Bestimmtheit der Willenserklärung	11/15
3. Bindungswille des Erklärenden	11/16
4. Zugang der Willenserklärung beim Erklärungsempfänger	11/17
5. Kein Widerruf durch den Erklärenden = Bindungsproblem	11/24
II. Annahme durch Willenserklärung (§ 863 ABGB)	11/26
1. Ausdrückliche oder konkludente Willenserklärung	11/28
2. Zugang der WE	11/33
3. Rechtzeitigkeit der Annahme	11/34
a. Rechtzeitigkeit nach § 862 ABGB	11/34
b. Rechtzeitigkeit nach § 862a ABGB	11/37
4. Kein Widerruf der Willenserklärung	11/38
III. Annahme durch Willensbetätigung (§ 864 ABGB)	11/39
1. Annahme durch Willenserklärung nicht zu erwarten oder Verzicht des Offerenten	11/42
2. Annahmehandlung	11/43
3. Vertragsabschlusswille des Annehmenden (Annahmewille)	11/44
4. Rechtzeitigkeit der Annahmehandlung	11/45
5. Kein Widerruf der Willensbetätigung	11/46
6. Annex: Realofferte § 864 Abs 2 ABGB	11/47

12. Kapitel Sonderfälle des Vertragsschlusses

I. Angebot an unbestimmte Personen	12/2
II. "Protestatio facto contraria valet?"	12/5
III. Angebot „ohne Obligo“ – freibleibendes Offert	12/7
IV. Kreuzofferte	12/9
V. Kaufmännisches (unternehmerisches) Bestätigungsschreiben	12/10
VI. Fernabsatz	12/12
VII. E-Commerce	12/15
VIII. Vorvertrag	12/19
IX. Punktation	12/24
X. Option	12/26
XI. Gesetzliche Rücktrittsrechte des Käufers – insb Verbrauchers	12/30
1. Rücktritt vom Haustürgeschäft – § 3 KSchG	12/31
2. Rücktritt wegen Nichteintritts maßgeblicher Umstände – § 3a KSchG	12/37
3. Rücktritt von Fernabsatzverträgen bzw Auswärtsgeschäften	12/43
4. Weitere gesetzliche Rücktrittsrechte des Verbrauchers	12/46

13. Kapitel Allgemeine Geschäftsbedingungen

I. Vorbemerkungen	13/1
II. Einbeziehungskontrolle	13/4
III. Geltungskontrolle	13/8
1. Bestimmung ungewöhnlichen Inhalts	13/11
a. Objektiv ungewöhnliche Bestimmung	13/12
b. Subjektiv ungewöhnliche Bestimmung	13/13
2. Nachteiligkeit für den Partner des Aufstellers	13/14
3. Überraschungseffekt	13/15
4. Kein besonderer Hinweis des Aufstellers auf die ungewöhnliche Klausel	13/17
5. Rechtsfolge: Nichtigkeit der Klausel	13/18
IV. Inhaltskontrolle	13/19
1. Die Generalnorm – § 879 Abs 3 ABGB	13/21
a. Nebenbestimmung in AGB oder Vertragsformblättern	13/23
b. Größliche Benachteiligung des Unterworfenen	13/24
c. Rechtsfolge – Nichtigkeit der Klausel	13/27
2. Die Spezialnorm für Verbraucherverträge - § 6 KSchG	13/28
V. Zusammenfassung und Rechtsfolgen	13/36

14. Kapitel Nebenbestimmungen

I. Bedingung	14/3
1. Definition	14/3
2. Zusammenhang Motiv und Bedingung	14/6
3. Aufschiebende Bedingung – Auflösende Bedingung	14/11
4. Weitere Differenzierungen der Bedingungen	14/16
5. Unmöglichkeit und unerlaubte Bedingungen	14/20
II. Befristung	14/24
III. Auflage	14/33

15. Kapitel Konsens, Dissens, Interpretation von Erklärungen und Verträgen

I. Konsens – Dissens	15/1
1. Konsens als Voraussetzung für einen Vertragsschluss	15/1
2. Abgrenzung Konsens – Dissens – Erklärungsirrtum	15/2
3. Arten des Dissens	15/3
4. Rechtsfolgen des Dissens.....	15/4
II. Interpretation von Erklärungen und Verträgen	15/6
1. Interpretation von Erklärungen.....	15/8
a. Maßgebende Perspektive - Ermittlung des objektiven Erklärungswertes – Vertrauenstheorie	15/8
aa. Willenstheorie – Erklärungstheorie – Vertrauenstheorie	15/8
bb. Fehlendes Erklärungsbewusstsein des Erklärenden	15/12
b. Erkennbarer subjektiver Wille vor objektivem Wortlaut	15/13
c. Objektiver Wortlaut – Übung des redlichen Verkehrs	15/14
d. Lückenschließung – dispositives Recht.....	15/15
e. Lückenschließung – ergänzende Vertragsauslegung	15/16
f. Zweifelsregel § 915 ABGB	15/17
g. Konsens und Interpretation von Erklärungen	15/18
2. Interpretation von Verträgen	15/19

5. Abschnitt Vertragsschlusshindernisse

16. Kapitel Rechtsfolgenüberblick

I. Erfordernisse eines gültigen Vertrages	16/1
II. Abgrenzung Wurzelmängel – Leistungsstörung	16/7
III. Die möglichen Rechtsfolgen im Einzelnen	16/8
1. Absolute/relative Nichtigkeit des Rechtsgeschäftes (Vertrages)	16/10
a. Absolute Nichtigkeit	16/10
b. Relative Nichtigkeit	16/11
c. Gesamt- oder Teilnichtigkeit	16/12
2. Schwebende Unwirksamkeit des Rechtsgeschäftes (Vertrages)	16/15
3. Anfechtbarkeit des Rechtsgeschäftes (Vertrages).....	16/16
IV. Terminologische Modifikationen in Sonderrechtsgebieten	16/18

17. Kapitel Ernstlichkeit, Mentalreservation, Schein- und Umgehungsgeschäft

I. Mangelnde Ernstlichkeit (Scherzerklärung)	17/3
II. Mentalreservation	17/10
III. Scheingeschäft	17/14
IV. Umgehungsgeschäft	17/22

18. Kapitel Anfängliche Unmöglichkeit

I. Inhaltsschranken	18/1
II. Begriff der Unmöglichkeit.....	18/2
III. Anfängliche Unmöglichkeit § 878 ABGB	18/3
1. Gültigkeit des Rechtsgeschäftes.....	18/5
a. Rechtlich Unmögliches oder faktisch Absurdes – Nichtigkeit des Vertrages	18/5
b. Schlichte Unmöglichkeit – Gültigkeit des Vertrages	18/9
c. Teilweise Unmöglichkeit	18/11
2. Schadenersatzpflichten.....	18/12
a. Bei Nichtigkeit des Vertrages iSd § 878 S 1 ABGB.....	18/13
b. Bei schlichter Unmöglichkeit.....	18/16

19. Kapitel Gesetz- und Sittenwidrigkeit

I. Inhaltsschranken	19/1
II. Unerlaubtheit – Gesetzwidrigkeit.....	19/2
1. Der Grundtatbestand des § 879 Abs 1 ABGB	19/2
2. Der Sondertatbestand des § 879 Abs 2 ABGB	19/13
a. Entgeltliche Ehevermittlung	19/14
b. Entgeltliche Vermittlung medizinisch unterstützter Fortpflanzung.....	19/15
c. An-sich-Lösen der Streitsache, Quota-litis-Vereinbarungen.....	19/16
d. Veräußerung erhoffter Erbschaften	19/17
e. Wucher	19/18
III. Unerlaubtheit – Sittenwidrigkeit.....	19/23
IV. Rechtsfolgen bei Gesetz- und Sittenwidrigkeit.....	19/26
1. Rückforderungsansprüche – Kondiktion, Vindikation	19/26
2. Gesamt- oder Teilnichtigkeit	19/30

20. Kapitel Form

I. Allgemeine Vorschriften - Spezialregelungen	20/1
II. Grundsatz der Formfreiheit	20/2
III. Gesetzliche Formvorschriften.....	20/4
1. Formarten.....	20/4
a. Einfache Schriftform	20/5
b. Elektronische Signatur.....	20/10
c. Notarielle Beglaubigung.....	20/13
d. Notarielle Beurkundung.....	20/14
e. Notariatsakt	20/15
f. Sonstige Formen	20/19
2. Formzweck.....	20/20
3. Verletzung von gesetzlichen Formvorschriften	20/25
IV. Formvorbehalte der Parteien	20/35

6. Abschnitt Vertragsanfechtung

21. Kapitel Irrtum

I. Beachtlichkeit des Irrtums	21/6
1. Erklärungsirrtum.....	21/8
2. Geschäftsirrtum im engeren Sinne.....	21/10
a. GI über die Natur des Geschäftes.....	21/13
b. GI über den Vertragsgegenstand.....	21/14
c. GI über „geschäftrelevante“ Eigenschaften des Vertragsgegenstandes.....	21/15
d. GI über die Person oder geschäftswesentliche Eigenschaften oder Identität der Person des Vertragspartners - § 873 ABGB.....	21/17
3. Motivirrtum.....	21/18
4. Einige Sonderfälle.....	21/20
a. Wertirrtum.....	21/20
b. Kalkulationsirrtum.....	21/21
c. Rechtsfolgenirrtum.....	21/22
d. Irrtum über Zukünftiges.....	21/23
II. Kausalität des Irrtums für den Vertragsschluss	21/24
III. Fehlendes Vertrauensschutzbedürfnis beim Gegner des Irrenden	21/26
1. Hat der Vertragspartner des Irrenden den Irrtum veranlasst?.....	21/27
a. Veranlassen durch aktives Tun.....	21/28
b. Veranlassung durch Unterlassen.....	21/29
2. Hätte dem Gegner (= Vertragspartner des Irrenden) der Irrtum offenbar auffallen müssen?.....	21/30
3. Ist der Irrtum gegenüber dem Vertragspartner des Irrenden noch rechtzeitig aufgeklärt worden?.....	21/31
4. Gemeinsamer Irrtum.....	21/33
IV. Herstellung einer irrumsfreien Lage (un-/wesentlicher Irrtum)	21/35
1. Anfechtung des Vertrages gem § 871 ABGB.....	21/40
2. Anpassung des Vertrages gem § 872 ABGB.....	21/42
V. Irrtumsveranlassung durch einen echten Dritten § 875 ABGB	21/45
VI. Verzicht, Verjährung, Geltendmachung, Klaglosstellung	21/48
VII. Schadenersatzpflicht des Irreführenden/culpa in contrahendo	21/49

22. Kapitel List

I. Bestehen eines Irrtums beim Getäuschten	22/2
II. Kausalität der listigen Irreführung für den Vertragsschluss	22/3
III. Rechtswidrige Irreführung	22/5
1. Irrtumserregung durch Tun.....	22/7
2. Irrtumserregung durch Unterlassen.....	22/10
3. Ausnützen eines bereits vorhandenen Irrtums.....	22/12
IV. Vorsatz des Täuschenden	22/13
1. Dolus eventualis.....	22/14
2. Dolus specialis.....	22/16
3. Dolus principalis.....	22/17
V. Täuschung durch den Vertragspartner (bzw ihm zurechenbare Personen) oder durch einen echten Dritten iSd § 875 ABGB	22/18
VI. Vertragsanfechtung/-anpassung	22/20
VII. Verzicht, Verjährung, Geltendmachung, Schadenersatz	22/24

23. Kapitel Drohung

I. Vorliegen einer Drohung.....	23/2
II. Abgabe einer Willenserklärung durch den Bedrohten	23/5
III. Kausalität der Drohung für den Vertragsschluss	23/6
IV. Gegründete Furcht.....	23/8
V. Ungerechte Furcht = Rechtswidrigkeit der Drohung.....	23/10
1. Ist das angedrohte Übel (= Mittel) rechtswidrig?.....	23/11
2. Ist der angestrebte Erfolg (= Zweck) rechtswidrig?.....	23/12
3. Ist die Zweck-Mittel-Relation rechtswidrig?.....	23/14
VI. Drohung durch den Vertragspartner oder durch einen echten Dritten (§ 875 ABGB)	23/16
VII. Vertragsanfechtung/-anpassung	23/18
VIII. Verzicht, Verjährung, Geltendmachung, Schadenersatz	23/23

24. Kapitel Verkürzung über die Hälfte

I. Zweiseitig verbindliches Geschäft	24/2
II. Verkürzung über die Hälfte.....	24/3
III. Wertmissverhältnisse im Vertragsschlusszeitpunkt	24/5
IV. Aufzahlungsbefugnis des Verkürzenden	24/6
V. Unanwendbarkeit des § 934 ABGB bei Existenz eines Ausnahmetatbestandes.....	24/7
VI. Anfechtungsrecht des Verkürzten	24/10
VII. Verzicht, Geltendmachung, Verjährung.....	24/11

25. Kapitel Fehlen/Änderung/Wegfall der Geschäftsgrundlage

I. Fehlen, Änderung oder Wegfall eines geschäftstypischen Motivs	25/6
II. Umstand aus neutraler Sphäre/nicht aus der Sphäre des Anfechtenden	25/7
III. Unvorhersehbarkeit des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	25/8
IV. Vertragsanfechtung/-anpassung.....	25/10
V. Verzicht, Verjährung, Geltendmachung.....	25/11
VI. Neuere Literaturmeinungen	25/12

7. Abschnitt Stellvertretung

26. Kapitel Direkte Stellvertretung

I. Offenlegungsgrundsatz (Handeln des Vertreters [S] im Namen des Geschäftsherrn [A] gegenüber dem Dritten [B])	26/8
1. Handeln in fremdem Namen	26/8
2. Ausnahmen vom Offenlegungsprinzip	26/11
II. (Zumindest beschränkte) Geschäftsfähigkeit des Stellvertreters [S]	26/17
III. (Zureichende) Vertretungsmacht (Vollmacht) des Stellvertreters [S]	26/19
1. Begründung von Vollmacht (Vertretungsbefugnis)	26/21
a. Gesetzliche bzw durch gerichtliche Bestellung begründete Vertretungsmacht	26/22
b. Organmäßige Vertretungsmacht	26/23
c. Bevollmächtigung = rechtsgeschäftlich eingeräumte Vertretungsmacht	26/24
aa. Vollmacht/Auftrag/Ermächtigung	26/24
aaa. Definitionen	26/24
bbb. Überschneidungen von Vollmacht/Ermächtigung/Auftrag	26/27
ccc. Abstraktheit der Vollmacht.....	26/28
bb. Die Erteilung von Vollmacht	26/29
aaa. Einseitige, zugangsbedürftige Willenserklärung	26/29
bbb. Form	26/30
ccc. Ausdrückliche/konkludente Willenserklärung	26/31
ddd. Anscheinsvollmacht	26/32
eee. Duldungsvollmacht.....	26/37
fff. Willensmängel des Geschäftsherrn bei Vollmachtserteilung	26/38
2. Umfang der Vollmacht.....	26/39
a. Ist der Vollmachtsumfang gesetzlich geregelt?	26/40
b. Auslegung der Vollmachtserklärung	26/41
c. Von einem Unternehmer erteilte Vollmacht in Verbrauchergeschäften - § 10 KSchG	26/47
3. Erlöschen der Vollmacht	26/52
a. Erlöschensgründe	26/52
b. Fortführungspflichten des Vertreters/ Fortwirkung der Vollmacht	26/53
c. Schutz gutgläubiger Dritter § 1026 ABGB	26/55
IV. Rechtsfolgen direkter Stellvertretung	26/57

27. Kapitel Vertretung ohne Vollmacht

I. (Teil)Ungültigkeit des Rechtsgeschäfts bei Handeln ohne Vollmacht	27/2
II. Genehmigung des schwebend unwirksamen Geschäftes durch den Geschäftsherrn	27/8
1. Genehmigung durch Willenserklärung § 863 ABGB	27/9
2. Genehmigung durch Vorteilszuwendung § 1016 ABGB	27/10
III. Rückforderungsansprüche des Dritten bei Nichtgenehmigung	27/14
IV. Haftung des falsus procurator	27/16
1. Haftung des falsus procurator gegenüber dem Dritten	27/17
2. Haftung des falsus procurator gegenüber dem Geschäftsherrn	27/21

28. Kapitel Sonderprobleme und Abgrenzungen

I. Sonderprobleme	28/1
1. Handeln unter fremdem Namen	28/1
2. Geschäft unter Vorbehalt des Vertretenen	28/3
3. Geschäft für den, den es angeht.....	28/4

4. Missbrauch der Vertretungsmacht	28/5
5. Inschlaggeschäft (Selbstkontrahieren, Doppelvertretung)	28/8
6. Gehilfeneinsatz durch den Stellvertreter – Untervertretung – Substitution	28/9
II. Abgrenzungen	28/12
1. Indirekte (mittelbare) Stellvertretung	28/12
2. Bote	28/14
3. Abschlussvermittler	28/21
4. Treuhand	28/23

8. Abschnitt Eigentumsrecht

29. Kapitel Eigentumsrecht als dingliches Recht, Eigentumsklage

I. Eigentumsrecht als dingliches (Sachen)Recht	29/2
II. Eigentumsrecht als umfassendes Vollrecht	29/3
III. Eigentumsherausgabeklage (rei vindicatio) § 366 ABGB	29/6
1. Individuell bestimmbare Sache iSd § 370 ABGB	29/9
2. Passivlegitimation des Beklagten	29/10
3. Aktivlegitimation des Klägers	29/12
4. Keine Einwendung des Beklagten aus einem Recht zur Innehabung	29/16
5. Reichweite der Eigentumsherausgabeklage	29/17
a. Ansprüche des herausgabeberechtigten Eigentümers	29/17
aa. Redlicher Besitzer	29/18
bb. Unredlicher Besitzer	29/20
b. Gegenansprüche des herausgabeverpflichteten Besitzers	29/21
aa. Redlicher Besitzer	29/26
bb. Unredlicher Besitzer	29/29
6. Weitere Eigentumsschutzklagen	29/31

30. Kapitel Eigentumserwerb - Titel, Modus, Berechtigung des Vormannes

I. Titel (Verpflichtungsgeschäft)	30/8
II. Modus (Verfügungsgeschäft)	30/12
1. Bestandteile des Modus (Übergabe der Sache, Willensübereinstimmung der Parteien zur Eigentumsübertragung)	30/12
2. Unbewegliche Sachen – Intabulationsprinzip	30/19
3. Bewegliche Sachen – Traditionsprinzip	30/21
a. Körperliche Übergabe – § 426 ABGB	30/23
b. Übergabe durch Zeichen – § 427 ABGB	30/24
aa. Zulässigkeit der Übergabe durch Zeichen	30/25
bb. Verschiedene Zeichenkategorien	30/26
c. Übergabe durch Erklärung – § 428 ABGB	30/28
aa. Übergabe durch Besitzkonstitut (-auftrag, constitutum possessorium)	30/29
bb. Übergabe kurzer Hand (Besitzauflassung, traditio brevi manu)	30/30
cc. Besitzanweisung	30/31
d. Übergabe durch Versendung	30/32
e. Verhältnis der einzelnen Übergabsarten zueinander	30/36
4. Doppel- und Mehrfachverkauf	30/37
III. Berechtigung des Vormannes	30/39
1. Eigentum/Verfügungsbefugnis	30/39
2. Konvaleszenz	30/40
3. Nichtigkeit/Anfechtbarkeit/nachträglicher Entfall des Titels	30/42

31. Kapitel Derivativer/originärer Eigentumserwerb, Eigentumsvorbehalt

I. Derivativer (abgeleiteter) Erwerb des Eigentumsrechts	31/1
1. Berechtigung des Vormannes.....	31/1
2. Eigentumsübergang ohne Kaufpreiszahlung – § 1063 ABGB.....	31/4
3. Vereinbarung eines Eigentumsvorbehaltes.....	31/5
II. Originärer Eigentumserwerb	31/9
1. Erwerb nach § 367 ABGB.....	31/15
a. Bewegliche körperliche Sachen.....	31/16
b. Entgeltlicher Erwerb.....	31/18
c. Redlichkeit (Gutgläubigkeit) des Erwerbers.....	31/20
aa. Gegenstand der Redlichkeit.....	31/20
bb. Unredlichkeit bei Fahrlässigkeit.....	31/21
cc. Zeitpunkt der Redlichkeit.....	31/23
dd. Zweifelsregel.....	31/24
d. Vorliegen einer der drei Alternativen des § 367 ABGB.....	31/26
aa. Erwerb in öffentlicher Versteigerung.....	31/26
bb. Erwerb von einem Unternehmer im gewöhnlichen Betrieb seines Unternehmens.....	31/27
cc. Erwerb von einem Vertrauensmann des Eigentümers.....	31/30
e. Rechtsfolgen.....	31/32
2. Erwerb nach § 916 Abs 2 ABGB.....	31/35
a. Erwerb des Vormannes aufgrund eines Scheingeschäftes.....	31/35
b. Redlichkeit des Dritten.....	31/36

9. Abschnitt Rechtsverlust durch Zeitablauf

32. Kapitel Verjährung

I. Verjährung – Ersitzung	32/1
II. Voraussetzungen der Verjährung	32/8
1. Vorliegen eines verjährbaren Rechts.....	32/9
2. Ablauf der Verjährungsfristen.....	32/11
a. Beginn des Fristenlaufes.....	32/11
b. Länge der Verjährungsfristen.....	32/18
aa. Die lange Verjährungsfrist (30 Jahre).....	32/19
bb. Die kurze Verjährungsfrist (drei Jahre).....	32/20
cc. Besondere Verjährungsfristen.....	32/21
dd. Änderung der Verjährungsfrist durch Begründung einer Judikatsschuld.....	32/22
3. Nichtausübung des Anspruches bzw Rechtes innerhalb der Verjährungsfrist.....	32/23
a. Nichtausübung des Rechtes bzw Anspruches.....	32/24
b. Hemmung und Unterbrechung von Verjährungsfristen.....	32/25
aa. Hemmung.....	32/26
bb. Unterbrechung.....	32/29
III. Rechtsfolgen der Verjährung	32/32
IV. Geltendmachung, Verzicht, Verlängerung, Verkürzung	32/36
V. Abgrenzungsfragen	32/37
1. Präklusion.....	32/37
2. Verschweigung.....	32/40
3. Verwirkung.....	32/41